

- Von den Enten (platt: $\overline{\text{Ant}}$, — clypeata, Breitschnabel.
 $\overline{\text{Ante}}$) heissen die kleinen, Plat. ferinus, Rothhals.
 namentlich crecca und quer- — fuligula, Toppe.
 quedula, Krickenten od. Kri- — clangulus, Marmelucke und
 cken, die mittelgrossen pene- Fleitekiel.
 lope, nyroca, fuligula, auch Mergus albellus, Döfken (= Täub-
 wohl strepera, Doppelkrieken. chen).
 Ausserdem werden die Arten — serrator u. merganser, ♀ Foss-
 des Subgenus Platypus und kopp (= Fuchskopf), ♂ Schwa-
 Oidemia mit dem Collectiv- nenduker.
 namen: Grundtaucher (-dukér) Podiceps minor, Duker, Döckerken
 bezeichnet. Im Einzelnen heisst (= Täucherchen).
 An. boschas Stockente (-ant). — cristatus, grosser Duker.
 — strepera, Reidente. Colymb. septentrionalis u. arcticus
 — penelope, Braunente. Isdukér (= Eistaucher).
 — acuta, Pielstiat. — glacialis, Isgaus (Eisgans).

Nr. 24.

Abweichende, in der Mark Brandenburg übliche Provinzial- namen der dort vorkommenden Vögel.

Von

Dr. Carl Bolle und Alfred Hansmann.

- Aq. naevia* (von den Jägern öfter Rauhfußbussard genannt).
Pand. haliaët., Blaufuss.
Buteonen und *Milven*, sowie *Ast. palumb.*, Howihe, Hak.
Bubo maxim., Schuhfut.
Syrn. Aluco, Kulp.
Caprimulg. europ., Dhauschnarre, Tagesschlaf.
Cyps. murarius, Baumschwalbe, Thurmschwalbe.
Hirundo urbica, Mehlschwalbe.
 „ *riparia*, Erdschwalbe.
Muscicapa atricap., Schwalben- oder Baumgrasmücke.

Muscicapa parva, Polnisches, spanisches Rothkehlchen (der Berliner Vogelhändler).

Lan. Excub. und *minor*, Drillelster.

Enneoct. Collurio, Dickkopf.

Turdus iliacus, Weinvogel.

„ *torquatus*, Meeramsel.

Rubecula famil., Rothbart.

Sylvia nisoria, schuppige

„ *cinerea*, braunflügelige, Zaun- } Grasmücke.

„ *atricap.*, Nonne.

Die *Phyllopneusten*, Schneekönige. (!)

Hypolais salicaria, Sprachmeister.

Calamoherbe turdoid., Rohrsprosser (wegen seiner Grösse).

„ *phragmitis*, Seegrasmücke.

Accentor modular., Moorgrasmücke.

Saxicol. Oenanthe, Todtenvogel (!) Geg. v. Neustadt E/W.

Prat. Rubetra, Braunkehlchen.

Motac. alba, weisser } Wipp- oder Quackstört.

Budyt. flav., gelber } Kuhhirt.

Alauda cristata, Toll- oder Saulerche.

Otoc. alpestris, Russische Lerche.

Emberiza nival., Schneevogel.

„ *miliaria*, Gerstenvogel, Ortolan.

„ *citrinella*, Grünfing, Gelbgüßel (Uckermark)

„ *hortulana*, Orlan, Sommervogel.

(Dieser Vogel ist eine der gemeinsten Ammerarten durch die ganze Mark, besonders in der Berliner Gegend. Schon Lenz und Naumann kennen sein hiesiges häufiges Vorkommen. An buschreichen Gräben mit alten Kopfwiden, in lichten Obstgärten, längs der meist aus lombardischen und Schwarzpappeln bestehenden Baumreihen unserer grossen Heerstrassen ist er überall anzutreffen, und macht sich durch seinen kurzen, aber volltönenden Gesang auch dem Unaufmerksamsten bemerkbar. Wir erwähnen dies hauptsächlich deshalb, weil der Verfasser einer bereits existirenden Fauna Marchica, Herr Oberlehrer Schulz (Berlin 1845, Verlag der Eyssenhardt'schen Buchhandl., Baumann und Kuhn), darin wörtlich sagt: Die Gartenammer verfliegt sich auch wohl einmal bis in unsere Fauna, ist aber doch so selten hier, dass es mir noch nicht gelungen ist, ein in

unserer Gegend gefangenes Exemplar für unsere Sammlung zu erhalten. Auf den Wochenmärkten, wo man den ganzen Sommer hindurch diesen Vogel dutzendweis zum Verkaufe bringt, hätte dies Herr Schulz doch wohl „gelingen“ können.

Wir werden indess noch auf einige andere antediluvianische Ansichten kommen müssen, welche derselbe Herr bis zum Jahre 1845 gehegt hat.) —

Fring. cannabina, grauer Hänferling.

„ *montium*, Quitter, russischer Hänferling.

(Der von Herrn Schulz angeführte Trivialname „gelbschnäbliger Hänfling“ hat zwar das Verdienst, eine richtige Uebersetzung des lateinischen *flavirostris* zu sein, ist aber leider dem Volke unbekannt. Ueberhaupt würde man die wahren, ächten Vogelsteller-, Jäger-, Bauern- und Liebhabernamen der hiesigen Vögel trotz der mit wahrer Qual herbeigeschafften Trivialnamen in der Fauna march. meistens vergebens suchen.)

Fr. linaria, Tannenzeisig, Zizerenchen. (Letzterer ist ein unstreitig dem französischen *sizerin* entlehnter Name, den aber nicht Bücher, sondern die massenhafte Einwanderung der Refugiés aus der Provence und dem Languedoc in die Mark trug.)

Fr. montifring., Tannenfink.

Fr. serinus, Schweizer Zeisig. (So nennen unsere Vogelsteller jene höchst seltenen Exemplare, die der Handel von Zeit zu Zeit nach Berlin bringt. Denn wild kommt der Girlitz bei uns nicht vor. Nur ein einziger Fall, wo ein solcher Vogel in der Jungfernhaid bei Berlin erlegt und Herrn Dr. Cabanis zum Kaufe für das königl. Museum angeboten wurde, ist bis jetzt zu unserer Kenntniss gekommen. Wir bitten daher Herrn Oberlehrer Schulz um Verzeihung, wenn wir seiner Angabe, „der Girlitz sei bei uns ziemlich häufig im Sommer,“ zu widersprechen wagen, und dieselbe in die Kategorie jener oben näher bezeichneten Ansichten verweisen. Eben dahin möchten auch die Behauptungen von ihm gehören, man stelle dem (in der Mark äusserst seltenen) Hakengimpel (*L. Enueleator*) bei uns seines wohlschmeckenden Fleisches wegen nach (ein wahrer Heliogabalismus!); ferner, es sei an dem wilden Vorkommen des Canarienvogels auf den canarischen Inseln zu zweifeln; der Wasserstaar (*C. aquat.*) sei bei uns nicht selten; der Mauersegler (*Cyps.*

mur.) lege gelblich-weiße, grau besprenge, die Hausschwalbe (H. urb.), weiße, braun punktirte und die Uferschwalbe (H. ripar.) weiße, röthlich-grau und wolkig gefleckte Eier etc. etc. Difficile est satyram non scribere.)

Fr. chloris, grüner Hänferling.

Fr. Coccothraust., Kirschfink.

Parus ater; Kreuz-

„ *palustris*, Nonnen- oder Blei-

„ *coeruleus*, Pumpel-

Meise.

Lophoph. crist. Toll-

Mecistur. caudat., Schleier-

Sitta caesia, Blauspecht.

Pic. maj. und *med.*, Hackespecht.

„ *Mart.*, Baum- oder Lochkrähe.

Certh. famil., Mousespecht.

Junx torq., Halsdreher.

Upup. Epops, Misthahn, Huppe, Hupatz (in den wendischen Gegenden der Zauche).

Corracias garrula, Blaurock.

Oriolus galbula, Wiedewal, Schulz von Prieros.

Sturnus vulg., Sprehe (Uckermark und Priegnitz).

Car. Caryocat., Türkischer Holzschreier.

G. glandar., Holzschreier, Holzscheere.

Corvus Monedula, Thalicke.

„ *Pica*, Schackelster, Schalaster.

„ *Cornix*, Assack (Gegend von Oderberg).

Columb. turtur, Wegtaube.

Oedien. crepit., Brachvogel.

Charadr. minor, Sand-Kibitz.

„ *auratus*, Saathuhn.

Grus cinerea, Krone.

Cic. alba, Knepper, Kneppenträger.

Num. arcuata, Kielhacke, Doppelschnepfe, Kronschnepfe.

Die Vögel der Gattungen *Totanus* und *Tringa*: Schwalbenschneppen oder Strandläufer unter Hinzusetzung irgend einer kurzen, nähern Beschreibung der Species.

Crex prat., Dhauschnarre (wie *Caprim. europ.*).

Stagn. chloropus, Kreschene (in den Odergegenden).

Fulica atra, Blässente, Lietze. (So heisst ein See bei Charlottenburg, auf dem dieser Vogel häufig ist, der Lietzensee).

Die Sternchen führen den Namen Kirmeesen.

Diejenigen Enten, welche nicht *An. Boschas*, *Crecca* oder *querqued*., Stock-, Krick- oder Knäkente sind, werden collectivisch Brandenten genannt.

Merg. Merganser, Baumente.

Die Vögel der Gattung *Podiceps* heissen in der Mark Seehähne und *P. crist.* ausserdem noch Lorch oder Düker.

Berlin, Anfang Juni 1855.

Nr. 25.

Ornithologische Mittheilungen aus Kurland.

Von

Dr. August Hummel.

Vor einigen Tagen habe ich endlich drei Quartalhefte der Naumannia von 54 erhalten, und fühle mich durch deren Eintreffen um so lebhafter an die Erfüllung meiner Pflichten gegen die Gesellschaft gemahnt, als ich die Ausübung derselben puncto Schreibens lange habe anstehen lassen. Ich habe alle meine freie Zeit auf das Studium der Ornithologie verwandt; freilich ist das, was ich von Beobachtungen Ihnen mittheilen kann, nicht sonderlich viel werth; was ich nicht selbst sehe und finde, ist beinahe immer verloren, da Buschwärter etc., welche mir wohl vieles Seltene verschaffen könnten, sich trotz ziemlich hohen Schussgeldes recht nachlässig beweisen, und so erhielt ich denn nur einiges Wenige an Eiern, was ich Ihnen beigehend mitsende.

Zuvörderst also wohl neue Vögel. In dem Journal der Moskauer Gesellschaft ist eine neue Sterna, am kaspischen Meere entdeckt, abgebildet und beschrieben. Sie ist unter dem Halse und Bauche vom schönsten Rosa, Kopf, Flügelspitzen, Schwanz, schwarz, Schnabel und Füsse roth. Der Entdecker hat ihr den Namen *St. columbina* gegeben. Vielleicht ist Ihnen die Existenz des Vogels noch nicht bekannt, da ich ihn in der Naumannia nicht angezeigt finde. Sodann versicherte mich ein Herr v. Kleist, er habe aus einem ganzen Zuge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl [Karl] August, Hansmann Alfred

Artikel/Article: [Abweichende, in der Mark Brandenburg übliche Provinzialnamen der dort vorkommenden Vögel. 317-321](#)